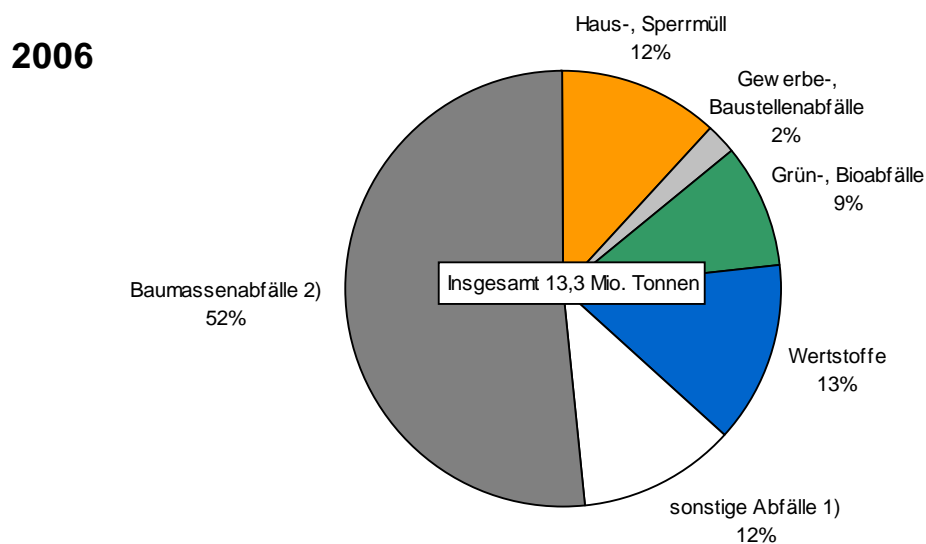
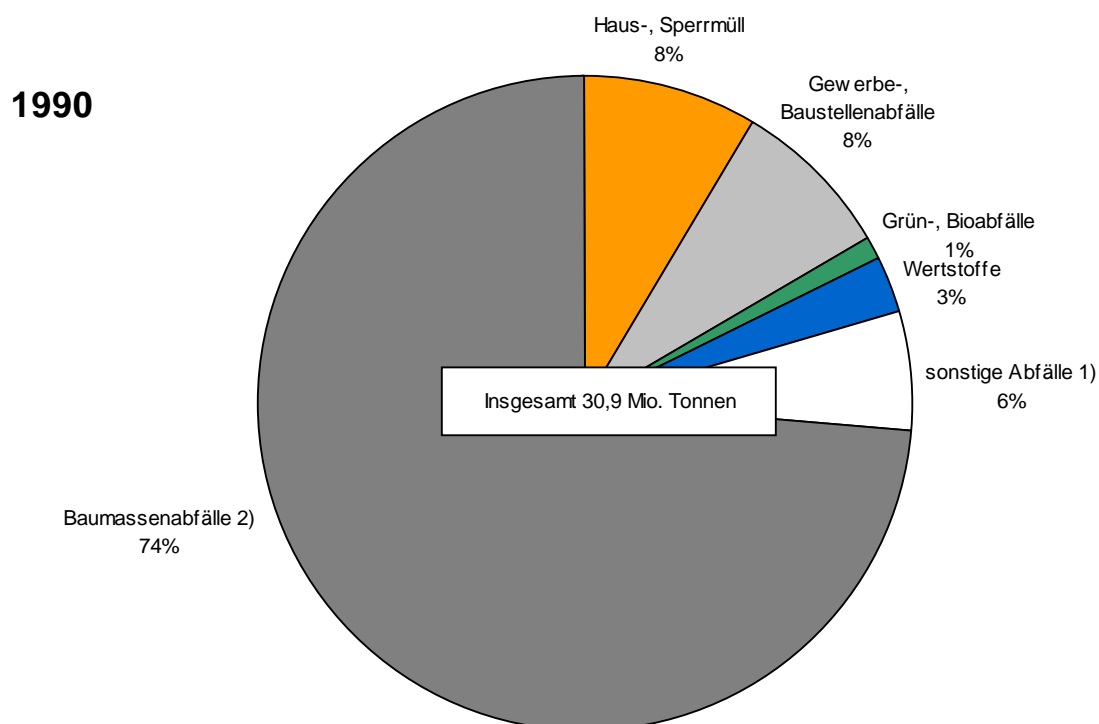
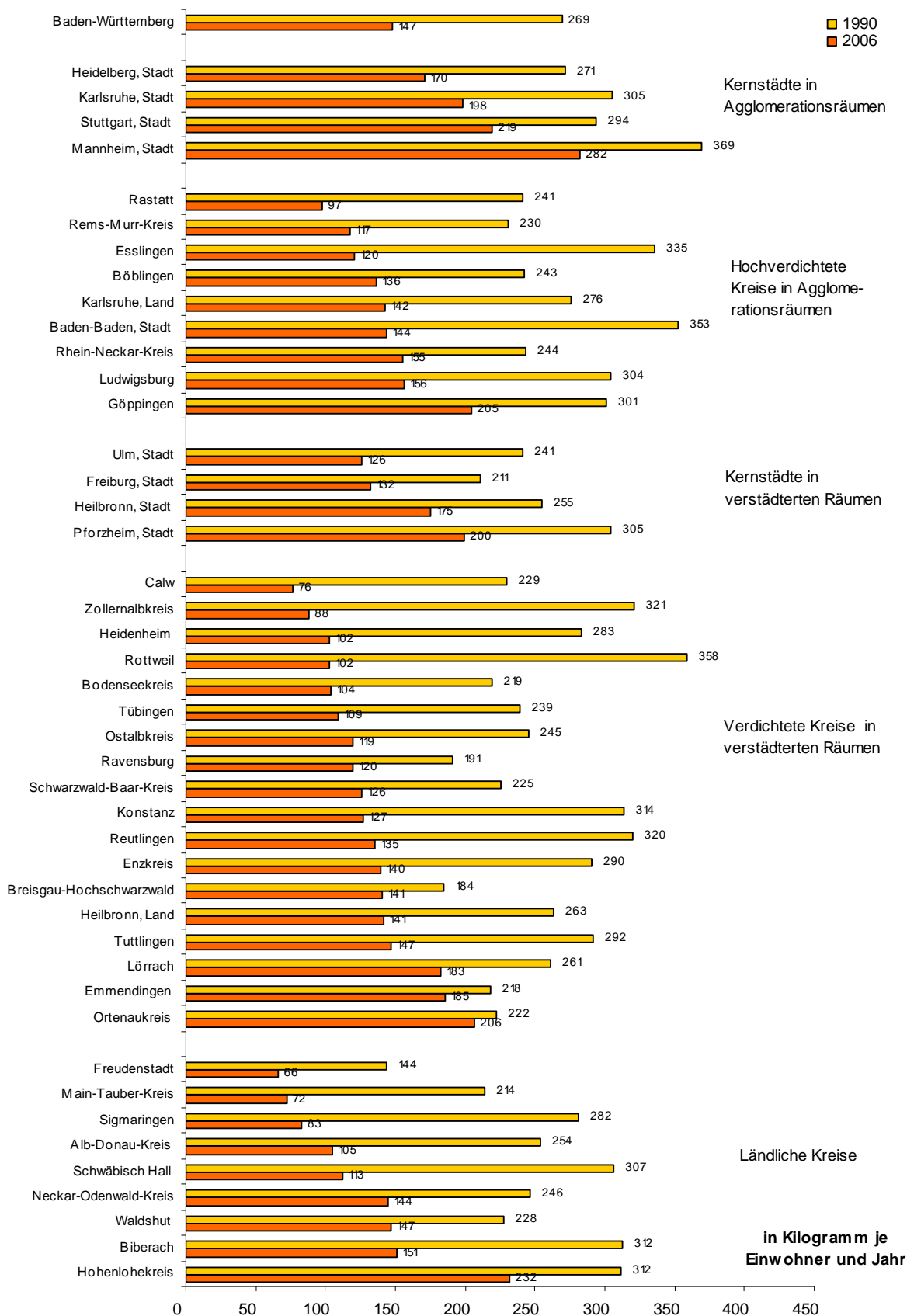


## Kommunales Abfallaufkommen in Baden-Württemberg 1990 und 2006

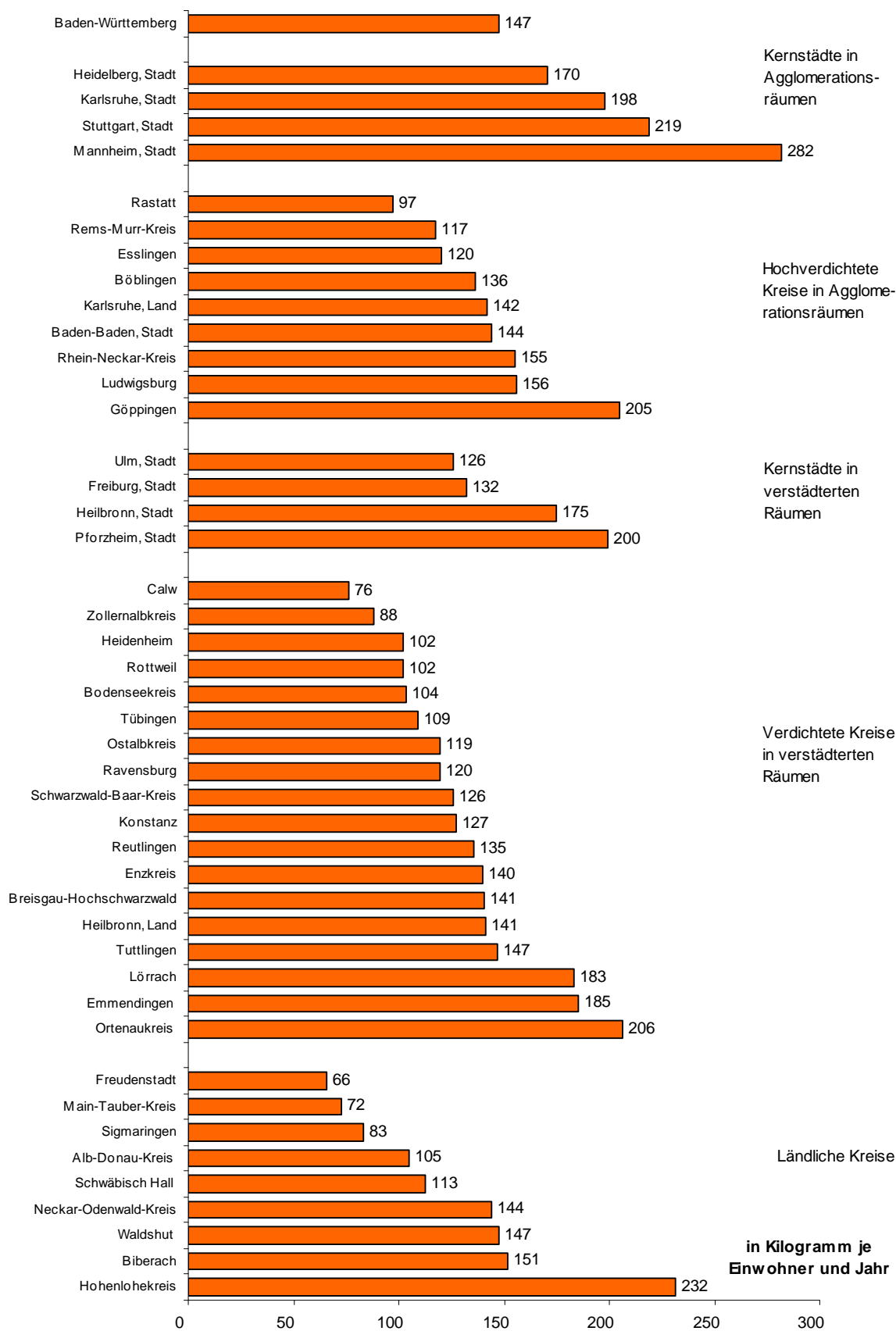


- 1) Einschließlich Klärschlamm, Schlamm aus der Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, Industrieschlamm, Straßenkehrschutt, Sinkkastenschlamm, Problemstoffe, Aschen, Stäube, Schlacken, Reaktionsprodukte, Schredderrückstände, Abfälle von den Stationierungstreitkräften, Bodenaushub verunreinigt, sonstige produktionsspezifische Massenabfälle, 2006 asbesthaltige Abfälle und E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren.
- 2) Bodenaushub nicht verunreinigt, Bauschutt, Abbruchmaterial, Straßenaufbruch, 1990 asbesthaltige Abfälle.

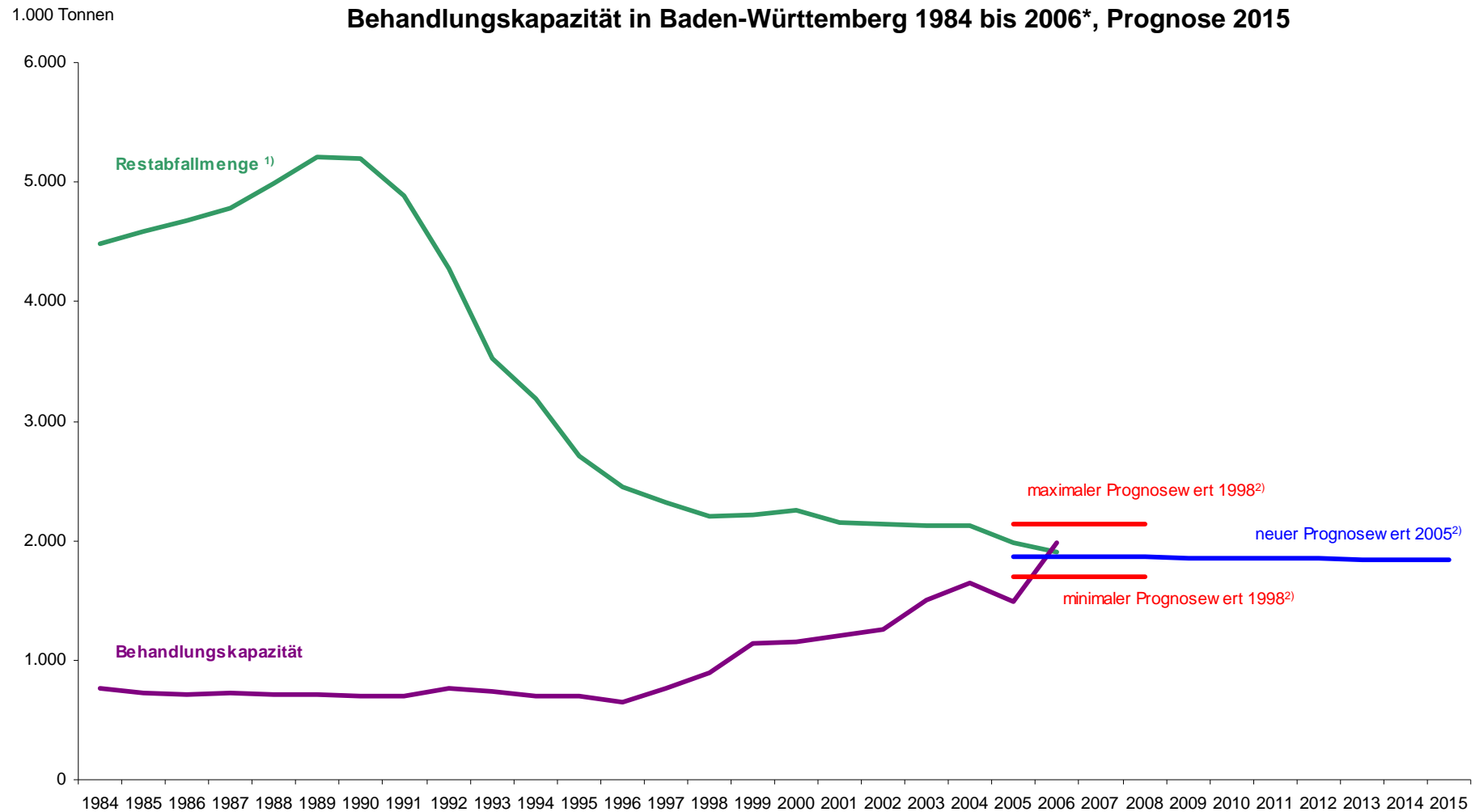
## Vergleich des Aufkommens an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen 1990 und 2006



## Aufkommen an Haus- und Sperrmüll in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006 – Landesliga



## Entwicklung der Restabfallmenge sowie der thermischen und mechanisch-biologischen Behandlungskapazität in Baden-Württemberg 1984 bis 2006\*, Prognose 2015



\* Änderung im Erhebungskonzept: Ab 2005 nur noch Rückstände aus der DSD-Sortierung enthalten, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassen wurden.

1) Den öRE überlassene Restabfallmenge. Diese wird in Abstimmung mit den öRE näherungsweise der Summe aus Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen sowie Rückständen aus Sortieranlagen gleichgesetzt.

2) Restabfallmengen-Prognosewerte aus dem Abfallwirtschaftsplan Baden-Württemberg, Teilplan Siedlungsabfälle von 1998 und der Fortschreibung von 2005.

# Kooperation zwischen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und Betreibern von Abfallbehandlungsanlagen



## Streuung der Abfallgebühren für einen 4-Personenhaushalt in Euro in Baden-Württemberg 2007

